

## Fünfter Abschnitt.

Gefecht bei Biala — Gefecht bei Lapinica — Gefechte  
bei Wolkowysk.

Das sächsische Korps verließ, mit Einbruch der Nacht, die Stellung an der Lesna und der Marsch ward nach Wolczyn fortgesetzt, woselbst es

am 12ten Oktober des Morgens ankam und Stellung nahm. Das erste leichte Infanterie-Regiment von LeCoq war an der Spitze der Kolonne, das Grenadier-Bataillon von Liebenau und das zweite Bataillon Prinz Clemens behielten die Ufer der Lesna bis zur Ankunft der zweiten Division von Terebun besetzt, worauf diese beiden Bataillone mit den, bei sich habenden sechs Kanonen ebenfalls abzogen.

Den 13ten Oktober marschirte das sächsische Korps mit Tagesanbruch auf der großen Straße über Niemirow und Mielnik nach Boratyniec, wo es sich zwischen beiden letztern Orten, hinter der Moszczowa, aufstellte. Die Nachhut unter dem Generalmajor von Gablenz blieb in Mielnik. Der Haupt-Artillerie-Park, der Brückenzug und das übrige Fuhrwesen gingen von Siemiatyce nach Drohiczyn.

Den 14ten Oktober des Morgens veränderte das Korps seine Stellung und zog sich nach Groß-Turna bei Siemiatyce. Der General Reynier ließ bei Klimczica eine Brücke über den Bug schlagen, welche das sächsische Korps in der Nacht vom 14ten zum 15ten passirte und bei dem Dorfe Klimczica lagerte, während dem die Oestreicher diesen Fluß bei Drohiczyn überschritten. Die Vorhut ging dreiviertel Stunden weiter, bis Glepoczyn vor.

Den 15ten Oktober marschirte das Korps bis Sarnaki und die Vorhut nach Pitewniki,

den 16ten Oktober zog es nach Sworn; die Vor-